

132. Impuls – Woche vom 11.– 17. Mai 2014

Thema: Die geheime Kraft der Sakramente

Liebe Schwestern und Brüder in unseren Zellgruppen,

diesen Impuls Nr. 132 widme ich wieder unserem Katechismus der Katholischen Kirche und dort den Abschnitten 1113-1134 und ich möchte ihm die Überschrift geben: "Die geheime Kraft der Sakramente."

Geheime Kräfte

In allen Zeiten und Kulturen gibt es die Sehnsucht nach solchen geheimen Kräften. Der Mensch fühlt sich schwach und deswegen entwickelt sich in ihm eine Sehnsucht, dass er geheime Kräfte für sein Leben mobilisieren kann. Das können wir bei Asterix und Obelix lesen, wie dort der Zaubertrank dem Asterix ungeahnte Kräfte verleiht, das zeigt sich in den modernen Kinofilmen bei den verschiedenen Arten von Supermännern, die eben durch übermenschliches Vermögen und oft auf eine merkwürdige Art durch ihre außergewöhnlichen geheimen Kräfte für Gerechtigkeit sorgen.

Offensichtlich knüpft die Offenbarung an diese menschliche Sehnsucht an.

Die geheime Kraft Gottes in Jesu Auferstehung

Das Evangelium lässt in uns auf eine tiefe Art diese Ahnung und Sehnsucht wachsen, dass in Christus selbst, dem menschengewordenen Sohn Gottes, sich diese geheime von Gott geschenkte Kraft uns Menschen gezeigt hat:

Schon einmal sichtbar an den zahlreichen Wundern und Zeichen, die Jesus im Evangelium tut, die Verheißungen, die er uns gibt und natürlich aufgegipfelt geradezu in seinem eigenen Tod und in seiner eigenen Auferstehung, wo ja eine Kraft zu Tage kommt, die so noch nie je in dieser Welt gesehen oder offenbart worden ist: Ein Mensch steht selbst von den Toten wieder auf.

Das ist die eigentliche geheime Kraft um die es dabei geht, die in Jesus selbst enthalten ist. Im Prinzip sein göttliches Geheimnis in seinem menschlichen Dasein. Er stirbt als Mensch und durch diese Kraft Gottes ist es ihm möglich aus dem Tod wieder aufzustehen.

Wir glauben, dass nicht so sehr der Vater den Sohn auferweckt hat, es ist vielleicht nicht ganz falsch wenn man es so formuliert, aber das Glaubensbekenntnis und der Katechismus bekennt, dass Jesus "von den Toten auferstanden ist", aktiv, also er diese geheime Kraft, dieses Leben, das den Tod besiegt hat, in sich trägt und genau diese Kraft nun in den Sakramenten uns seinen Jüngerinnen und Jüngern angeboten ist.

Die geheime Kraft Gottes in den Sakramenten

Und damit sind wir auch schon beim Kern der Sakramente. Alle Sakramente gehen aus von seinem Tod und seiner Auferstehung und deswegen ist das Hauptsakrament, das erste und das wichtigste Sakrament, nicht in der Reihenfolge aber von der hohen Bedeutung her, die Eucharistie, in der eben Tod und Auferstehung Jesu vergegenwärtigt wird. Natürlich geht dem Ganzen die Taufe voraus, in der wir aber auch eingetaucht worden sind in den Tod Jesu und mit Jesus, so wie wir aus dem Wasser heraussteigen, in der Taufe jetzt mit Jesus von den Toten auferstehen. So versteht es besonders Paulus, wenn er über die Taufe spricht.

Alle Sakramente haben ihre geheime Wurzel im Tod und Auferstehung Jesu, weil sie diese Kraft, diese geheimnisvolle Kraft Jesu, mit der er auferstanden ist, in sich tragen. Das ist etwas Großartiges.

Daher müssen wir uns immer klar sein, was bei den Sakramenten nun passiert.

Gott wirkt in den Sakramenten

An sich ist es ja ein schlichter Vorgang. Ein von der Kirche bestellter Mensch, - das muss nicht immer ein Priester sein, das kommt auf das Sakrament an, manchmal sind es ganz normale Gläubige z.B. bei der Ehespenden sich die beiden Eheleute ja gegenseitig das Sakrament - ein Mensch vollzieht ein von der Kirche beschriebenes, vorgegebenes Zeichen. Aber dieses menschliche Zeichen, das da vollzogen wird, auch die Worte die dabei gesprochen werden, geben nun dem Handeln Gottes Raum. Eigentlich handelt dann nicht mehr der Mensch, sondern Gott selbst.

In der Wandlung spreche ich als Priester die Worte: "Das ist mein Leib, das ist das Blut des Neuen Bundes" aber Gott verwandelt Brot in Leib Christi, Wein in Blut Christi. Ich spreche bei der Taufe: "Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes", aber Gott verwandelt diesen Menschen dann in seinen Sohn in seine Tochter, nimmt ihn als sein Kind an. So bei allen anderen Sakramenten auch. Der Mensch vollzieht ein Zeichen - Gott handelt. Und so sehr der Mensch dieses Zeichen im Auftrag Gottes und der Kirche ausüben kann, so wenig kann er es nachher mehr rückgängig machen.

Gott wirkt garantiert

Denn eines der wichtigen Elemente eines Sakramentes ist immer, dass es mit Garantie geschehen ist, wenn es nach dem Willen der Kirche und dem Willen Gottes vollzogen worden ist. Ich kann nach dem Vollzug eines Sakramentes, wenn ich es im Gehorsam gegenüber der Kirche ausgeübt habe, mich nicht mehr fragen:

Ist das Kind jetzt heute erfolgreich getauft worden?

Ist die Wandlung in der Messe heute wirklich erfolgreich geschehen oder ist vielleicht etwas schief gegangen?

Es hängt allein davon ab, dass wir das Sakrament als Menschen wirklich spenden wollten und uns dabei im Prinzip an die Leitlinien der Kirche gehalten haben. Gott bindet sich an dieses Zeichen und garantiert uns die Wirksamkeit des Sakramentes.

Das ist für uns sehr, sehr wichtig. Denn damit können wir sicher sein, dass Gott bei jedem Sakrament das wir empfangen, mit absoluter Sicherheit, zweifelsfrei gehandelt hat.

Das ist sehr wichtig bei allen Sakramenten, aber ganz besonders bei der Beichte. Wenn ich die Lossprechung des Priesters erhalten habe, dann ist die Sünde vergeben, die die ich genannt habe auf jeden Fall. Wenn ich natürlich bewusst eine ausgeschlossen habe, kann sie mir Gott nicht vergeben. Aber alle die ich bewusst eingeschlossen habe, alle die ich nicht bewusst ausgeschlossen habe sind eingeschlossen und damit vergeben, d.h. wenn ich aus dem Beichtstuhl heraus komme, habe ich kein Recht mehr zu zweifeln:

Hat heute die Vergebung geklappt oder ist da möglicherweise heute was schief gegangen?

Nein, Gott hat gehandelt und das hilft uns dann auch, diese Kraft Gottes fruchtbar zu machen.

Ausrüstung zum Wohle anderer

Es geht bei dieser Kraft Gottes darum, dass wir befähigt werden sollen durch diese Wandlungskraft, die da passiert, für unseren Dienst an der Ausbreitung des Evangeliums, am Zeugnis für das Evangelium in der Welt. Das ist immer eine Wandlungsmacht für uns selbst und für andere.

Ich werde durch die Sakramente für mein Glaubensleben ausgerüstet. Der Priester oder der Diener der Kirche, der das Sakrament spendet, tut dies, um mich zu befähigen, dem Auftrag Gottes, meiner Berufung, besser gerecht werden zu können. Daher ist es wichtig, dass die Sakramente nicht abhängig sind von den Spendern.

Wirksam unabhängig vom Spender

In der katholischen Kirche gilt das Prinzip dass sie wirken „ex opere operato“ d.h. übersetzt „aufgrund der vollzogenen Handlung“. Selbst wenn der Sakramentspender unwürdig ist, vollzieht er noch immer wirksam das Sakrament.

Ein bisschen abhängig ist die Wirkung eines Sakramentes allerdings vom Empfänger, denn das Sakrament kann sich nur auswirken, es kann nur fruchtbar sein, wenn der Empfänger sein Herz für das Sakrament entsprechend vorbereitet hat, und dadurch Gott durch ihn hindurch die Wandlungsvollmacht, die im Sakrament gewirkt hat, auch umsetzen kann.

Mächtig Unmögliches zu vollbringen

Papst Benedikt hat bei seinem Besuch in Deutschland 2005 beim Weltjugendtag in Köln dieses wunderschöne Wort auf dem Marienfeld gesprochen von dieser Wandlungsmacht und spricht dabei von der sog. "Kernspaltung im Innersten des Seins", dass durch die Eucharistie Tod in Leben verwandelt wird, Hass in Liebe, dass dieses Sakrament in der Lage ist, dass Gott dadurch in der Lage ist, uns zu befähigen Dinge in dieser Welt auf den Weg zu bringen, die für uns Menschen sonst unmöglich wären, also in gewissem Sinne wirklich dadurch diese geheimnisvolle Kraft sich auswirkt. Deswegen können wir alle unsere Sorgen, die wir in unserem Umfeld, in unserem Oikos wahrnehmen, wirkmächtig in die Sakramente hinein bringen, sowohl fürbittend, insbesondere bei der Eucharistie, als auch indem wir Menschen empfehlen, die Probleme haben, sich doch den Sakramenten zu öffnen, gerade der Beichte.

Ich bekomme immer wieder schöne Zeugnisse wie Menschen durch die Beichte frei geworden sind, wie sie durch die Beichte wieder neu anfangen konnten und sich oft Probleme in ihrem Umfeld gelöst haben, die sie zunächst gar nicht damit in Verbindung gebracht haben.

Es wirkt die geheimnisvolle Kraft der Auferstehungsfähigkeit Jesu. Es wirkt wirklich Gott im Sakrament und deswegen sind sie so stark und so wichtig und so entscheidend auch für unsere Fruchtbarkeit in unserem geistlichen Leben, in unserer Verantwortung für die Menschen.

Wort des Lebens

Ich möchte euch als Wort des Lebens für die nächsten Tage deswegen den Satzteil mitgeben, den Jesus schon mit der Wandlung verbunden hat. Wenn der Priester die Wandlungsworte im Auftrag Jesu spricht, formuliert er ja:

„Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ (Lk 22,19)

Und ich glaube darin steckt eben diese Macht.

Nehmen wir einfach diese drei Worte

"Für euch hingegeben."

Dieses Sakrament ist für euch hingegeben, Jesus ist für euch hingegeben, Gott gibt sich euch hin, für euren Dienst an den Menschen.

Fragen:

1. Welche Erfahrungen habt ihr beim Empfang der Sakramente schon gemacht?
2. Was können wir anderen empfehlen, damit sie die Sakramente mit größerem Gewinn empfangen?

„Für euch hingegeben.“

(Lk 22,19)